

mehr hinein, obgleich draußen ein kalter Regen fiel. Zitternd vor Kälte und Nässe gingen sie endlich zu dem Nachbar, den sie so oft bestohlen hatten, und baten, daß er sie bis zum andern Tage aufnehmen möchte, was der gutmüthige Mann auch mittheilig that. Da gestanden sie denn reuig ihr Unrecht und erzählten, was sich zugetragen hatte, und der Bauer seinerseits sagte ihnen, daß er nun wohl errathe, wer der Kräuterklauber gewesen sei, der ihm Holz zum Zaun habe herbei tragen helfen. Von der Stunde an konnte er seine Feldfrüchte ungeschmälert einernnten, ja der Nachbar brachte ihm auch einen Scheffel Korn als Schadenersatz, und das gedieh so glücklich, daß der arme, fleißige Bauer nicht nur vollauf Brod hatte für sich und die Seinen, sondern auch noch davon in der Stadt verkaufen konnte.

Kübezahl hilft einer Waise.

Ein armes Mädchen, dem beide Eltern gestorben waren, kam nun zu einer Base, bei der sie keine gute Tage hatte. Nicht genug, daß die alte Frau geizig war und der armen Waise das Stückchen Brod nicht gönnte, was sie bedurfte, — sie war auch überaus schmutzig und unsauber, und ließ das arme Mädchen nur selten reine Wäsche anziehen. Das betrückte die Kleine sehr, die von